

## Aktuelle Daten und Indikatoren

# Zuwanderungsmonitor

Juli 2018

Aktualisierte Fassung  
vom 13.08.2018

## In aller Kürze

- Die Zahl der neu gestellten Asylanträge bleibt auf dem Niveau der Vormonate und liegt somit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im Juni 2018 wurden 12.000 Asylerstanträge gestellt.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2018 bei 12,9 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,6 Prozentpunkte gesunken. Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung ist insgesamt um 2,8 Prozentpunkte gestiegen, die der EU-Staatsbürger um 1,5 Prozentpunkte.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im April 2018 bei 21,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Die Quote für die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozentpunkte gesunken.
- Die Arbeitsmarktintegration der Flüchtlinge braucht nach den Erfahrungen der Vergangenheit Zeit. Erfolg und Geschwindigkeit der Arbeitsmarktintegration hängen im Wesentlichen von der Sprachförderung, den Investitionen in Bildung und Ausbildung, der Arbeitsvermittlung und der Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft ab.

**Prof. Dr. Herbert Brücker**  
**Dr. Andreas Hauptmann**  
**Dr. Steffen Sirries**  
**Dr. Ehsan Vallizadeh**

# 1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im Juni 2018 um 36.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Juni 2018 gegenüber dem Vormonat um 36.000 Personen gewachsen.
- **Leicht angestiegene Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung trotz des starken Bevölkerungswachstums.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2018 bei 49,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,8 Prozentpunkte angestiegen.<sup>1</sup>
- **Starkes Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU, anhaltendes Wachstum bei Personen aus den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Mai 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 192.000 Personen (+8,6 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 1,5 Prozentpunkte auf 55,7 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist um rund 103.000 (+50,5 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Die Beschäftigungsquote dieser Ländergruppe ist um 8,5 Prozentpunkte auf 27,2 Prozent gestiegen.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Arbeitslosenquote<sup>2</sup> der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2018 bei 12,9 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 Prozentpunkte gesunken.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Juli 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 34.000 Personen (-5,2 %) gesunken.
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 ist die Arbeitslosenquote im Mai 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1 Prozentpunkt auf 7,5 Prozent gefallen, für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 10,3 Prozentpunkte auf 38,8 Prozent gesunken.
- **SGB-II-Hilfequote gestiegen.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2018 bei 21,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+0,3 %-Punkte).<sup>3</sup> Ebenso ist aufgrund des Wachstums der ausländischen

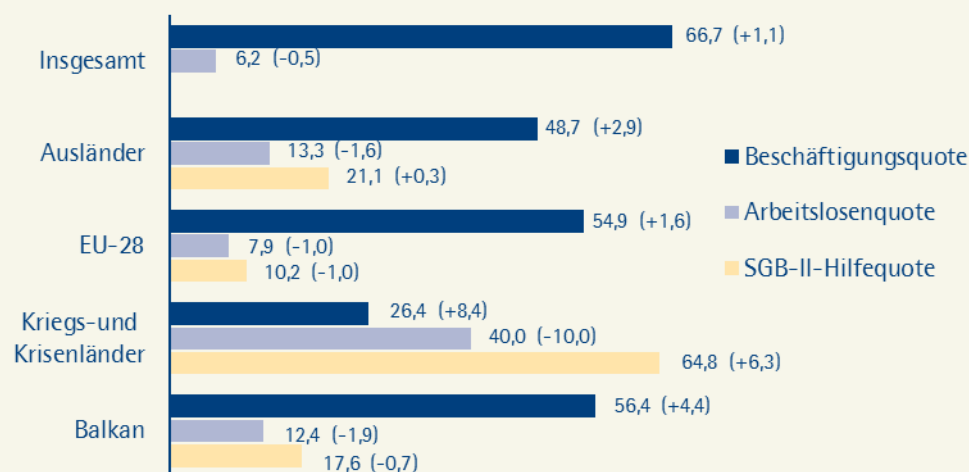
<sup>1</sup> Aufgrund einer Datenbereinigungsaktion des Landes Berlin stieg die Anzahl der im AZR gemeldeten aufhältigen Ausländer in Deutschland im September 2017 um rund 200.000 Personen. Um diesen Bruch in der Zeitreihe zu adressieren und einen aussagekräftigen Vorjahresvergleich zu ermöglichen wurden bei der Berechnung der Beschäftigungsquoten und der SGB-II-Hilfequoten die Bevölkerungszahlen der EU Staatsbürger und der Ausländer insgesamt vor September 2017 geschätzt. Diese Werte können daher von früheren Berichten abweichen. Die unbereinigten Werte sind abrufbar unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Migration-Nav.html>.

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

<sup>3</sup> Vergleiche Fußnote 1.

Bevölkerung die absolute Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher um rund 104.000 Personen (+5,3 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen.

**Abbildung 1: Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen**  
April 2018, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in %-punkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfsquote liegen derzeit nur bis April 2018 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat April 2018 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter Tabelle 1.

## 2 Fluchtmigration

- **12.000 Asylerstanträge im Juni 2018.** Im Juni 2018 wurden beim BAMF rund 12.000 Asylerstanträge gestellt.<sup>4</sup> Damit liegt die Zahl der Asylerstanträge unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 53.000.
- **15.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Juni 2018 wurde über rund 15.000 Asylanträge entschieden. 26,4 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 35,3 Prozent wurden abgelehnt und 38,2 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen<sup>5</sup> erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländergruppen. Im Berichtsjahr 2018 wurde über die große Mehrheit der Asylerstanträge von Staatsbürgern aus Syrien (77,9 %) und Eritrea (68,9 %) positiv beschieden, während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 35,8 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

<sup>4</sup> Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

<sup>5</sup> Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

### 3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im Mai 2018 um 192.000 Personen (+8,6 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl im Mai 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 84.000 Personen (+17,4 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 57.000 Personen (+8,3 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 55,7 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 65,4 Prozent (+2,4 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (53,7 %; +0,9 %-Punkte).
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-28 und EU-8 sowie bei der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im Mai 2018 bei 7,5 Prozent (-1,0 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 8,1 Prozent (-1,3 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 7,1 Prozent (-1,1 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.** Im April 2018 bezogen rund 156.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 16,4 Prozent (-1,4 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (21,1 %; +0,3 %-Punkt) und ist höher als die der Personen aus EU-8-Staaten (8,5 %; -1,3 %-Punkte).

### 4 Fazit

- **Flüchtlingsmigration wird erst langsam auf dem Arbeitsmarkt sichtbar.** Die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation der ausländischen Bevölkerung verläuft insgesamt noch günstig. In den kommenden Jahren ist schrittweise mit einer Ausweitung des Arbeitsangebots durch die Fluchtmigration und mit steigenden Arbeitslosenzahlen von Flüchtlingen zu rechnen.
- **Flüchtlinge werden sich nur langsam in den Arbeitsmarkt integrieren.** Aufgrund fehlender Sprachkenntnisse und geringer Anteile von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie rechtlicher und institutioneller Hürden werden sich die Flüchtlinge nur schrittweise in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren. Wie schnell das geschieht, wird wesentlich durch die Sprachförderung, Investitionen in Bildung und Ausbildung, die Arbeitsvermittlung und die Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft bestimmt werden.
- **Arbeitsmarktentwicklung für andere Migrantengruppen verläuft weiter überwiegend günstig.** Im Durchschnitt der anderen Migrantengruppen, insbesondere der Zuwanderer aus der EU, setzt sich der Trend steigender Beschäftigungs- und sinkender Arbeitslosenquoten fort.

Tabelle 1: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	darunter							
		Ausländer	darunter						
			EU-28 <sup>1)</sup>	darunter				Kriegs- und Krisenländer <sup>5)</sup>	Balkan <sup>6)</sup>
				EU-2 <sup>2)</sup>	EU-8 <sup>3)</sup>	EU-4 <sup>4)</sup>			
<b>Bevölkerungstand (Personen)<sup>7)</sup></b>									
Jun. 2017	-	10.232.910	4.391.444	853.485	1.229.861	1.271.228	1.487.084	751.014	
Mai. 2018	-	10.800.769	4.792.570	984.021	1.338.238	1.339.476	1.567.032	777.917	
Jun. 2018	-	10.836.751	4.814.254	996.724	1.343.820	1.340.887	1.574.838	781.116	
<b>Beschäftigte (Personen)<sup>8)</sup></b>									
Mai. 2017	37.147.044	4.122.472	2.225.113	482.871	690.832	592.151	203.736	308.198	
Apr. 2018	37.659.112	4.452.871	2.362.745	535.856	732.637	609.478	296.560	343.644	
Mai. 2018	37.827.816	4.533.856	2.416.990	566.817	747.932	613.608	306.574	347.730	
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)<sup>9)</sup></b>									
Mai. 2017	65,9	46,5	54,2	63,0	52,8	55,4	18,7	52,6	
Apr. 2018	66,7	48,7	54,9	63,4	53,0	56,3	26,4	56,4	
Mai. 2018	66,9	49,3	55,7	65,4	53,7	56,6	27,2	56,8	
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)<sup>10)</sup></b>									
Jul. 2017	2.517.645	651.986	178.634	44.900	49.284	58.788	195.720	47.017	
Jun. 2018	2.275.787	609.596	166.005	44.270	44.560	53.312	188.905	44.335	
Jul. 2018	-	618.010	167.092	44.201	44.911	53.766	196.714	44.622	
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>11)</sup></b>									
Mai. 2017	6,6	14,5	8,5	9,4	8,2	9,5	49,1	13,8	
Apr. 2018	6,2	13,3	7,9	8,8	7,5	8,8	40,0	12,4	
Mai. 2018	6,0	12,9	7,5	8,1	7,1	8,5	38,8	11,9	
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)<sup>12)</sup></b>									
Apr. 2017	6.169.544	1.959.571	453.606	150.156	119.313	141.653	844.933	122.991	
Mrz. 2018	5.981.836	2.067.702	442.094	156.824	109.683	132.994	987.630	122.371	
Apr. 2018	-	2.063.748	436.852	156.103	107.680	131.576	990.799	121.829	
<b>SGB-II-Hilfsquote (Prozent)<sup>13)</sup></b>									
Apr. 2017	9,5	20,8	11,2	17,8	9,8	12,6	58,5	18,3	
Mrz. 2018	9,2	21,3	10,4	16,6	8,7	11,6	65,0	17,8	
Apr. 2018	-	21,1	10,2	16,4	8,5	11,5	64,8	17,6	

<sup>1)</sup> EU-28 bezeichnet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

<sup>2)</sup> EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

<sup>3)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

<sup>4)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>5)</sup> Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

<sup>6)</sup> Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

<sup>7)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

<sup>8)</sup> Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsforschung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

<sup>10)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Die Grundaussagen des Berichts sind davon nicht berührt.

<sup>11)</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>12)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>13)</sup> Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsforschung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

## Impressum

### **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,  
Regensburger Straße 104,  
90478 Nürnberg

### **Autoren**

**Prof. Dr. Herbert Brücker**

**Dr. Andreas Hauptmann**

**Dr. Steffen Sirries**

**Dr. Ehsan Vallizadeh**

### **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

### **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)

### **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_1807.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1807.pdf) (PDF)